

Reisemerklblatt Jordanien

- Bitte lesen Sie die Hinweise auf den folgenden Seiten sehr sorgfältig und beherzigen Sie sie auch.
- Es kommt immer wieder vor, dass bei der Ausreise Antiquitäten und ähnliche Dinge von den Beamten konfisziert werden. Halten Sie sich diesbezüglich – im Interesse der Natur und Kultur des Landes – an die gesetzlichen Vorschriften.
- Die Ausrede „Wenn ich's nicht tu, tun die anderen es“ macht Sie exakt zu dem Touristen, von dem man sich ja gottlob so unterscheidet und der man selber nie ist – oder doch?

SCHWEIZ
ADRESSE DER BOTSCHAFT
Botschaft des Königreichs
Jordanien
Konsularabteilung
Belpstr. 11
CH-3007 Bern
Tel. 031-3814146
Fax 031-3822119

VISAINFORMATIONEN FÜR DAS KÖNIGREICH JORDANIEN
Für die Einreise benötigen deutsche, österreichische und schweizer Staatsbürger einen gültigen Reisepass mit einem Visum.

Das Visum ist entweder bei der jordanischen Botschaft in Berlin oder bei Ankunft am Flughafen von Amman bzw. Aqaba oder auch an der Grenze erhältlich. Die Gebühren bei letzterer Variante betragen derzeit JD 10,- (etwa EUR 12,-); Wir empfehlen die Besorgung am Flughafen, da diese unkompliziert ist. Bei einer Beantragung eines Visums bei der Botschaft in Berlin oder den verschiedenen Konsulaten sind folgende Punkte zu beachten:

1. Das Antragsformular (ggf. erhältlich bei der Botschaft) muss vollständig ausgefüllt werden.
2. Dem Antrag sind
 - der Reisepass, der bei geplanter Ausreise aus Jordanien noch mindestens 6 Monate gültig und noch eine freie Seite haben muss
 - ein Passbild (in Farbe) und
 - ein als Einwurf-Einschreiben frankierter Rückumschlag DIN A 5 beizufügen.
3. Die Visagebühren in Höhe von derzeit EUR 16,50 für deutsche Staatsbürger sind im Voraus per Postanweisung an die Adresse der Botschaft (Kopie des Einzahlungsbeleges beilegen) oder Banküberweisung (KTO 4051964904 bei der Dresdner Bank Berlin, BLZ 12080000) zu zahlen.

Die Bearbeitungsdauer für ein Visum beträgt mind. 10 Tage. Es werden nur vollständige und den Bestimmungen entsprechend ausgefüllte Anträge bearbeitet.

Die Einreise nach Jordanien muss innerhalb des im Visum unter „valid until“ angegebenen Zeitraumes erfolgen; das Visum ist drei Monate ab Ausstellungsdatum gültig.

Besonders für österreichische und schweizer Staatsbürger sind die Angaben unverbindlich und ohne Gewähr. Daher empfehlen wir Ihnen, sich eigenständig an die Botschaften/Konsulate zu wenden.

BOTSCHAFT DES KÖNIGREICHS JORDANIEN IN DEUTSCHLAND (KONSULARABTEILUNG)
Heerstraße 201

13595 Berlin
Tel. 030-369960-43
Fax 030-369960-11
www.jordanembassy.de

BOTSCHAFT DES KÖNIGREICHS JORDANIEN IN ÖSTERREICH
Dobelhofgasse 3/2
A- 1010 Wien
Tel: 0222- 405 10 25

BOTSCHAFT DES KÖNIGREICHS JORDANIEN IN DER SCHWEIZ
Belpstrasse 11
CH- 3007 Bern
Tel: 031- 381 41 46

MELDEREGELUNG

Die bis Frühjahr 2007 notwendige polizeiliche Registrierung bei einem Aufenthalt länger als 2 Wochen ist inzwischen entfallen.

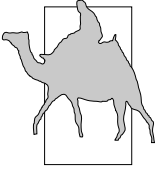
KLIMA

Jordanien ist an der Küste durch ein mittelmee-risches Klima, im Landesinneren dagegen durch kontinentales Wüstenklima geprägt. In den Sommermonaten (zwischen Mai und Oktober) ist es im ganzen Land heiß und trocken. Im Hochsommer (Juni bis August) kann die Quecksilbersäule tagsüber auf über 40°C ansteigen, das Temperaturmittel liegt bei etwa 25-30°C. In den Nächten kühlt es insbesondere in der Wüste merklich ab. Im Winter kann in den höheren Lagen des Landes, wie beispielsweise in Petra, die Temperatur unter den Gefrierpunkt fallen und Schnee liegen.

Während es am Westabhang des Jordangraben von November bis April zu Niederschlägen (bis zu 500 mm p.a.) kommen kann, bleiben die Wüstengebiete im östlichen Landesinneren oft über Jahre niederschlagsfrei.

Im dazwischenliegenden Gebiet, dem Hochplateau, das vom Roten Meer auf durchschnittlich 900, maximal 1700 Meter üNN ansteigt und dann östlich der Linie Amman - Ma'an in Wüstensteppe übergeht, fallen die ersten Regen meist im November/Dezember; besonders niederschlagsreich mit oft mehreren Regentagen in Folge sind die Monate Januar und Februar. Während unserer Frühlingsmonate März und April regnet es dann nur noch selten.

In Aqaba am Roten Meer erreichen die Temperaturen im Sommer bis zu 45°C. Die Winter sind



Reisemerklblatt Jordanien

- *Wir sind gerne bereit, Sie in Fragen der Kleidung und Ausrüstung weitergehend zu beraten und Ihnen auch Bezugsmöglichkeiten für Ausrüstungsgegenstände etc. zu nennen.*

Rufen Sie uns einfach kurz an: 06591-94998-0

- *Das von uns verwendete Trinkwasser stammt aus Leitungen bzw. Quellen, die wir bereits in der Vergangenheit ausprobiert und für unbedenklich befunden haben. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir unbedenkliches TRINKwasser nicht weiter mit Entkeimungsmitteln versetzen. Sollten Sie eine zusätzliche Entkeimung wünschen, so bitten wir Sie darum, sich selbst Entkeimungsmittel mitzunehmen und dieses entsprechend anzuwenden.*

dagegen angenehm mild, sodass noch im Januar gebadet werden kann.

KLEIDUNG

Wir empfehlen, robuste und strapazierfähige Kleidung aus Natur- (Baumwolle) oder modernen Microfasern mitzunehmen. Nicht angebracht sind für Männer wie für Frauen kurze Hosen bzw. Röcke, schulterfreie, ausgeschnittene und enge Kleidung; das heißt, der Körper sollte von den Fußknöcheln bis zum Unterarm vollständig bedeckt sein. Eine Kopfbedeckung ist schon der Sonne wegen zu empfehlen; insbesondere Frauen sollten die Haare zumindest zusammenbinden. Ansonsten:

- eine leichte Jacke
- ein leichter bis mittelwarmer Pullover (für die kühleren Nächte, z.B. aus Fleece), bei Reisetagen im Winter und Frühjahr auch warme (!) Kleidung
- eine winddichte Regenjacke
- leichte, knöchelhohe Wanderschuhe, die aber in jedem Fall eine feste Sohle besitzen müssen
- ein Paar Sandalen oder leichte Halbschuhe
- evtl. Badehose bzw. einteiliger Badeanzug
- Latzhosen und Overalls sind wegen der auf unseren Überlandtouren nicht vorhandenen „Indoor-Toiletten“ ungeeignet
- Ausgehkleidung ist bei den Expeditionsreisen und Trekkings nirgendwo vonnöten. Bitte achten Sie aber auf saubere Kleidung, da dies in Jordanien eine große Rolle spielt.

AUSRÜSTUNG

- Schlafsack (Temperaturbereich im Winter bis -10°C; im Frühjahr und Herbst bis +5 °C) und evtl. ein Baumwoll-Inlett
- Für die Zeltübernachtungen empfehlen wir evtl. ein kleines Kopfkissen. Schaumstoffmatten (ca. 5 cm dick) werden von uns gestellt.
- handelsübliche stabile Aluminium- oder Plastikflasche mit dichtem Schraubverschluss für Trinkwasser (1,0 oder 1,5 l)
- Wasserentkeimungstabletten (Micropur oder Certisil) für den Fall, dass Sie unser Trinkwasser zusätzlich entkeimen wollen
- Taschenmesser
- Taschenlampe mit Ersatzbatterien; sehr gut bewährt haben sich Taschenlampen mit Stirnhalterung (etwa von Petzl)
- Sonnenhut und/oder Kopftuch

- Sonnenbrille
- Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor (etwa ab Faktor 15 aufwärts)
- persönliche Toilettenartikel, u.a.
 - (feuchtes) Toilettenpapier bzw. Feuchttücher
 - Handtücher
 - Tampons bzw. Binden
 - Nassrasierer
- Elektrogeräte sind auf unseren Treks unbrauchbar, da kein Strom zur Verfügung steht
- Nähzeug und Handwaschmittel
- statt Shampoo, Seife und Handwaschmittel eignet sich als umweltverträgliches Allroundmittel besonders sog. Outdoorseife
- Hautcreme oder -lotion sowie
- Lippenpflege: wegen der geringen Luftfeuchte
- genügend Filmmaterial: in Jordanien ist in den Städten zwar gutes Fotomaterial erhältlich, insbesondere Diafilme sind jedoch teurer als in Deutschland (Verfallsdatum beim Kauf prüfen!). Während unserer Trekkings werden Sie kaum Gelegenheit haben, Filme nachzukaufen!
- Ersatzbatterien für Ihre Kamera und andere Elektrogeräte; am besten natürlich Akkus. Auch sonst leere Batterien bitte wieder mit nach Hause nehmen!
- evtl. Ersatzbrille
- evtl. Wecker
- evtl. Fernglas

GESUNDHEITSVORSORGE

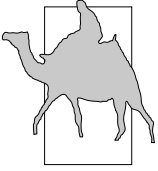
Die täglichen Temperaturunterschiede und die Anforderungen unserer Programme fordern eine gute körperliche Verfassung. Impfungen sind bei Direkt-Anreise aus Europa nicht erforderlich.

Gegebenenfalls sollte man an eine Auffrischung der Polio- und Tetanusimpfung denken.

Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass wir in Bezug auf Impfbestimmungen und Reiseapotheke nur Hinweise geben dürfen. Für verbindliche Informationen wenden Sie sich dementsprechend bitte an Ihren Hausarzt oder ein tropenmedizinisches Institut. Die Adressen können Sie bei uns erfragen.

Weiterhin sollte Ihre Apotheke umfassen:

- Elektrolytpulver wie z.B. Elotrans zur Stabilisierung bei Durchfällen, aber auch bei starker körperlicher Anstrengung



Reisemerklblatt Jordanien

- Durchfallmittel
- Kreislaufmittel
- Desinfektionsmittel bei Hautverletzungen
- Nasen- und Augensalbe oder -tropfen
- Wundsalbe
- Insektenschutzmittel
- Salbe oder Gel bei Verbrennungen und Insektenstichen
- Paracetamoltabletten o.ä. bei Kopf- oder anderen Schmerzen
- Breitbandantibiotikum
- Pflaster für kleine Wunden oder Blasen (besonders geeignet sind spezielle Blasenpflaster wie *compeed*)

Wer sicher gehen möchte, kann ein Schlangen- bzw. Insektenstichset mitnehmen. Schlangenbisse und Skorpionstiche sind selten und können mit etwas Vorsicht recht sicher vermieden werden. Sollte es doch einmal soweit kommen, helfen diese Extraktoren, das Gift aus dem Körper zu saugen.

GEPÄCK

Am besten geeignet sind Reisetaschen. Von Hartschalenkoffern raten wir dringend ab, da sie sperrig und unhandlich sind. Bei unseren Trekkings können wir Koffer nicht akzeptieren. Rucksäcke sind nur dann sinnvoll, wenn Sie vor oder nach der Reise noch individuell unterwegs sein wollen.

Zur Aufbewahrung von Kleidung und Kleinkram empfehlen sich wasser- und staubdichte Pucksäcke mit Rollverschluss.

Denken Sie in jedem Fall an einen leichten und nicht zu großen, bequemen Tagesrucksack für die Fußwanderungen bzw. die Kameltreks.

Das Gewicht des Gepäcks sollte nicht mehr als 15 kg inklusive Handgepäck betragen.

Bei Trekkings ohne Begleitfahrzeug gestatten wir maximal 10 kg pro Person, da die Tiere außer persönlichen Habseligkeiten auch Ausrüstung tragen müssen. Wir informieren Sie hierüber mit den Letzten Hinweisen.

Sie sollten vor Abflug so packen, dass Sie wichtige Medikamente und Hygieneartikel sowie ein Minimum an Kleidung im Handgepäck transportieren. Für den Fall, dass Gepäck während des Fluges abhanden kommen sollte, verfügen Sie so wenigstens über eine Notausstattung.

ZAHLUNGSMITTEL, GELDUMTAUSCH

Der Jordanische Dinar (JOD) ist in tausend Fils unterteilt. Zu Verwechslungen kann es kommen, da außerdem die Bezeichnungen Girsh oder

Grush (10 Gr = 1 JOD), Piaster (100 Pt = 1 JOD) und Dirham gebräuchlich sind. Bei Preisausschilderungen also besser noch mal nachfragen, welche Einheit gemeint ist.

Für die Mitnahme eignet sich Bargeld in EUR oder US-Dollar am besten. Wir empfehlen, Devisen am Tag nach der Ankunft bei einer Bank in der Stadt zu tauschen. Daneben kann man aber auch in großen Hotels (zu schlechteren Kursen) tauschen.

Für Notfälle kann man darüberhinaus Reiseschecks, die ebenfalls in Banken und großen Hotels getauscht werden, oder eine Kreditkarte mitnehmen. Inzwischen gibt es in den wichtigsten Städten „ATM“-Automaten, an denen man (mit Geheimnummer) Bargeld bekommt.

Kreditkarten werden darüberhinaus in Banken und großen Hotels sowie von Autovermietern akzeptiert (wichtig für die Kautions!); es ist besonders die Visacard verbreitet.

TASCHENGELD, SOUVENIRS

Die Lebenshaltungskosten in Jordanien entsprechen in etwa deutschen Verhältnissen. Jordanien ist damit kein Billigreiseland.

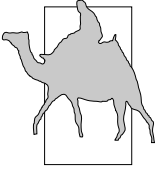
Folgende Nebenkosten entstehen in jedem Fall:

- Visa, derzeit JOD 10,-
- Kosten für nicht enthaltene Mahlzeiten; in den von uns gewählten Restaurants ca. JOD 10,- ohne Getränke, in Hotels teurer und dazu evtl.
- etwa 1 JOD je Tee und Cola in Petra, ansonsten billiger
- Trinkgelder (die auch nicht in den Nebenkostenangaben im Katalog enthalten sind)
- Souvenirs, Postkarten, Briefmarken

In Amman findet man eine große Auswahl an westlichen Gebrauchsgütern aller Art. Mit typischen Souvenirs ist es dagegen eher mager bestellt.

Im „Goldsuq“ in Amman kann man handgefertigten Gold- und Silberschmuck erwerben, dessen Preis sich ausschließlich nach dem Edelmetallgewicht richtet.

Daneben gibt es in Amman und Aqaba eine Anzahl an speziellen Läden, die etwa bunt lackierte Töpferwaren, Holzarbeiten, Lederwaren, Kopftücher (sog. Palästinensertücher in verschiedenen Farben), Kleidungsstücke (u.a. traditionelle Djallabiyas und Farshat), Teppiche, Wasserpfeifen und Zubehör für Kaffeeceremonien (Möhlen und Mörser aus Messing und Kupfer) führen.



Reisemerklblatt Jordanien

In Petra und Aqaba bieten zahlreiche Beduinen an kleinen Ständen Erinnerungstücke an. Besonders geeignet zum Mitnehmen sind Glasflaschen, die mit verschiedenfarbigem Sand so gefüllt werden, dass Muster erkennbar sind.

Bitte verzichten Sie in jedem Fall auf den Erwerb von Korallenschmuck, zumal die Einfuhr von Korallen in die BRD (Artenschutzabkommen) untersagt ist.

Handeln gehört in Jordanien nur in Souvenirläden zu einem Kauf dazu, während Lebensmittel feste Preise haben (Ausnahme: Wadi Musa). Größere Preisabschläge wird man nur selten erhalten; in staatlichen Läden gelten Festpreise.

REISEDOKUMENTE

Bitte denken Sie an folgende Papiere:

- Reisepass (evtl. mit gültigem Visum - s.o.)
- Flugticket und -plan
- Reiseschecks bzw. Bargeld (s.o.)
- bei Verlängerungsreisen mit eigenem Mietwagen: nationalen und internationalen Führerschein und Kreditkarte (Kautions!)
- Auslands-Krankenversicherungsnachweis
- Kopien aller hier genannten Dokumente (getrennt aufzubewahren)

ZOLLBESTIMMUNGEN

Für Devisen gibt es keine Ein- oder Ausfuhrbeschränkungen. Jordanische Dinar dürfen weder ein- noch ausgeführt werden.

Die Einfuhr von Gegenständen des persönlichen Gebrauchs sowie von Reisebedarf (incl. einer Flasche Spirituosen oder zwei Flaschen Wein) ist zollfrei. Fotokameras können problemlos mitgenommen werden, Videokameras werden gelegentlich in den Pass eingetragen.

Die Einfuhr von Waffen, Sprechfunkgeräten und Zeitschriften mit Aktfotos ist verboten.

Die Einfuhr von Korallen und anderer „Meeresprodukte“ nach Deutschland (Artenschutzabkommen!) ist zu Recht strikt untersagt.

TELEKOMMUNIKATION

Internationales Telefonieren ist außerhalb von Amman von den örtlichen Telekommunikationszentren aus möglich (Wartezeiten!) oder von den Telefonhäuschen der ALO oder JPP, die inzwischen in fast jedem Dorf stehen. Telefonkarten bekommt man jeweils am Kiosk nebenan. In den großen internationalen Hotels ist Telefonieren deutlich teurer.

ZEITVERSCHIEBUNG

Die Ortszeit in Jordanien errechnet sich aus der MEZ + 1 Stunde. Die Sommerzeit gilt auch in Jordanien.

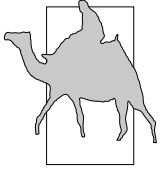
ELEKTRIZITÄT

220 Volt, Eurostecker passen meist, gelegentlich benötigt man einen dreipoligen Adapterstecker.

REISELITERATUR IN AUSWAHL

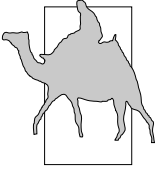
Zusätzlich zu der hier aufgelisteten modernen Literatur gibt es eine Reihe alter Reiseberichte. Da diese aber in der Regel nur antiquarisch zu finden sind, haben wir auf eine Nennung verzichtet.

- **Reiseführer, Allgemeines:**
- Matthew Teller: Jordan. The rough guide. Rough Guides Ltd. London, 2006
praxisorientierter englischsprachiger Führer, der nicht nur über Sehenswürdigkeiten informiert, sondern auch Kapitel zur modernen Kunst und zu jordanischen SchriftstellerInnen sowie eine ausführliche kommentierte Literaturliste umfaßt; derzeit das empfehlenswerteste Buch über Jordanien auf dem Markt
- Sue Rollin, Jane Streetly: Blue Guide Jordan. A&C Black Ltd. London, 2002
gleichfalls praxisorientierter englischsprachiger Führer, mit knappen, aber präzisen Auskünften zu kunsthistorisch interessanten Stätten und ausführlichem Kapitel zu Petra
- Frank Rainer Scheck: Jordanien. Kunst-Reiseführer, DuMont Verlag, Köln, 2005
sehr detaillierter Kunst-Führer; für kulturhistorisch Interessierte sehr ergiebig
- Wil + Sigrid Tondok: Jordanien. Reise Know-How Verlag, München, 2005
von den Autoren des berühmten Ägypten-Reisehandbuches; praxisorientiert, jedoch teils mit „heiBer Feder“ geschrieben und nicht sehr ausführlich; für Individualreisende empfehlen wir nach wie vor die beiden englischsprachigen
- Julietta Baums: Jordanien. Polyglott Apa Guide 2006
flüssig geschriebene Essays zu aktuellen Themen bereiten Jordanienreisende recht unterhaltsam auf eine Gruppenreise vor. Nicht für die konkrete Organisation einer Individualreise geeignet, aber mit etlichen Hotel-, Restaurant- und Freizeit-Tipps
- Di Taylor, Tony Howard, H.M. Queen: Walking in Jordan. Walks, Treks, Caves, Climbs



Reisemerklblatt Jordanien

- Et Canyons. Cicerone Press, Milnthorpe, 2001
der erste und bislang einzige Kletter- und Wanderführer zu Jordanien mit vielen hilfreichen Kartenskizzen
- Tony Howard: Treks and climbs in Wadi Rum, Jordan. Cicerone Press, Milnthorpe, 2007
Kletter- und Wanderführer, der skizzierte Karten der Sandsteinlandschaft des Wadi Rum (leider ohne Maßstab) enthält
 - Rosalyn Maqsood, Ann Jousiffe: Petra: a traveller's guide. Garnet publishing Ltd., Reading, 2002
ausführliche Informationen (Geschichte bis zur Jetztzeit, Routenvorschläge, Sitten und Gebräuche) zu Petra und den dort lebenden Bedu
 - Jordanien verstehen. Sympathie-Magazin Nr. 33, 1996/2000
viele aktuelle Informationen aus Geschichte, Politik und Gegenwart zu Jordanien, u.a. von jordanischen Autoren geschrieben. Lesenswert!
 - Welt und Umwelt der Bibel: Jordanien (= Heft 7, 1. Quartal 1998)
mit deutlichem Schwerpunkt auf der biblischen Geschichte des Landes und weitaus informativer als etwa der HB-Bildatlas Jordanien. Leider – vielleicht, weil aus dem französischen übersetzt – oft etwas ungenau
 - Frank Rainer Scheck: Die Weihrauchstraße. Von Arabien nach Rom – Auf den Spuren antiker Weltkulturen. Komet, 2007
spannend und unterhaltsam geschriebenes Sachbuch zur Geschichte einer der wichtigsten Handelsstraßen der Welt
 - Manfred Lindner (Hg.): Petra und das Königreich der Nabatäer – Lebensraum, Geschichte und Kultur eines arabischen Volkes der Antike. Delp-Verlag, München, Bad Windsheim, 1997
interessantes Sachbuch zu Petra und zur Kultur der Nabatäer einschließlich aktueller Forschungsergebnisse
 - Udi Levy: Die Nabatäer – Versunkene Kultur am Rande Heiligen Landes. Verlag Urachhaus, Stuttgart, 1996
 - **Reiseberichte und Verwandtes:**
 - T.E. Lawrence: Die sieben Säulen der Weisheit. dtv 2005, engl. Originalausgabe „Seven Pillars of wisdom“, 1936
Autobiographie des „Lawrence von Arabien“, der im Ersten Weltkrieg auf Seiten der arabischen Stämme gegen die Türken kämpfte; unter anderem wegen der detaillierten Beobachtungen zum Leben der Bedu ausgesprochen lesenswert
 - Werner Koch: Lawrence von Arabien. Leben und Werk. Insel Verlag, Frankfurt, 1995
Hintergrundinformationen zu T.E. Lawrence und den „Sieben Säulen der Weisheit“, dazu „Urteile von Zeitgenossen und Weggefährten“
 - Alois Musil: Arabia Petraea, Band I-III (I: Moab, II: Edom, III: Ethnologischer Reisebericht). Wien 1908, Nachdruck Georg Olms Verlag, Hildesheim, Zürich, New York, 1989
Bericht eines der bedeutendsten Forscher zum Nahen Osten aus dem Beginn unseres Jahrhunderts. Besonders der dritte Band liefert eine minutiöse Beschreibung des Lebens der Araber zu damaliger Zeit
 - **Belletristik:**
 - Fadia Faqir: Wie Säulen aus Salz. Europa-Verlag Hamburg, 2003
Roman einer Jordanierin, die die Lebensschicksale dreier jordanischer Frauen aus unterschiedlichen sozialen Gruppen beschreibt. Lesenswert!
 - Peter Philipp u. George Khoury, Fatimas Träume. Deutsche-Welle-Literaturwettbewerb für die arabischsprachige Welt. Neuer Malik Verlag, Kiel, 1994
Sammlung von Kurzgeschichten arabischer Autoren, die im Rahmen eines Wettbewerbs bei der Deutschen Welle eingingen. Abdruck der Texte in arabisch und deutsch.
 - **Thema Islam:**
 - Walter M. Weiss (Herausgeber): DuMonts Handbuch Islam. DuMont Verlag Köln, 2002.
Nachschlagewerk und Lesebuch; enthält kompetente und leicht lesbare Beiträge von einer Vielzahl renommierter Kenner der Materie
 - Peter Antes: Der Islam als politischer Faktor. Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, 1997
fundierte Einführung in die Lehre des Islam
 - Andreas Meier: Politische Strömungen im modernen Islam. Hammer Verlag, 2002
ebenso fundierte Einführung in die Geschichte der islamischen Welt unseres Jahrhunderts
 - Michael Lüders (Hsg.): Der Islam im Aufbruch? Perspektiven der arabischen Welt, Piper, München, 1993



Reisemerckblatt Jordanien

Texte verschiedener Wissenschaftler und Publizisten aus Orient und Okzident zum Standort der islamischen Welt

- Gerhard Hoffmann: Lust an der Geschichte: Die Blütezeit der islamischen Welt, Piper, München, 1994
thematisch gegliederte Sammlung von Originaltexten aus dem 8.-13. Jh.
- **Nachschlagewerke, Lexika:**
- Udo Steinbach, Rolf Hofmeier, Mathias Schönborn (Hsg.): Politisches Lexikon Nahost/Nordafrika. Beck'sche Reihe Bd. 850, München, 1994
- Horst Mensching, Eugen Wirth (Hsg.): Nordafrika und Vorderasien. Fischer Länderkunde Bd. 4. Fischer, Frankfurt, 1989
- Hans Leu, Iyad al-Ghafari: Palästinensisch/Syrisch-Arabisch. Wort für Wort (= Kauderwelsch Band 75). Reise Know-How Verlag Bielefeld, 2005
für erste Einblicke in die grammatikalisch leider nicht sehr einfache arabische Sprache, hilft aber im Falle des Falles bei der Verständigung enorm

LANDKARTEN

sind sowohl in Deutschland als auch in Jordanien in einschlägigen Buchläden erhältlich. Bei der Beschaffung sind wir Ihnen gerne behilflich.

- freytag & berndt, Jordanien, 1:800 000
- Reise-Know-How Verlag: Jordanien 1 : 400 000 (world mapping project), 2005
- Royal Jordanian Geographic Centre, The Tourist Map of Petra, 1:5 000 (nur in Jordanien erhältlich)

Ein paar Hinweise zu den Sitten des Landes

GENERELL

bitten wir Sie, den Menschen und Ihren Lebenssitten mit größtmöglichem Respekt zu begegnen. Bitte beherzigen Sie die entsprechenden Hinweise auf den ersten Seiten des Kataloges.

TRINKGELDER UND GESCHENKE

Wir möchten ganz dringend zu bedenken geben, dass Jordanien kein 'Bakschisch-Land' ist. Das bedeutet, dass Trinkgelder und Geschenke keineswegs wahllos verteilt werden, sondern nur als Anerkennung für eine erbrachte Leistung oder als Gastgeschenk dienen sollten. Sollte man in eine Familie eingeladen werden, bringt man (wie bei uns) den Kindern Obst oder auch Kekse mit. Geldgeschenke sind hier absolut unangebracht! Als Gastgeschenk eignen sich in solchen Fällen bunte Tücher, Parfüms oder

Haarschmuck für Frauen; für Männer Armbänder, Spannriemen, die stabilen Wasserflaschen oder -beutel oder andere Ausrüstungsgegenstände.

Im Dienstleistungsgewerbe, also z.B. in Hotels und in ausgesprochenen Touristenrestaurants sind Trinkgelder in einer Höhe, die in etwa unseren Sätzen entspricht (10%), üblich. Dem Kofferträger im Hotel gibt man beispielsweise etwa 0,5-1,0 Dinar.

Für unsere Begleiter — also etwa den Trekkingguide in Petra und den Guide im Wadi Rum bzw. Ihre Fahrer bei Geländewagenrundreisen — und den/die ReiseleiterIn sind 1,0 JD pro Tag und pro TeilnehmerIn angemessen, für Transferfahrer und Kamelguides jeweils etwa die Hälfte dieses Betrages. Selbstverständlich hängt die Höhe des Trinkgeldes entscheidend davon ab, wie zufrieden die TeilnehmerInnen mit der Crew waren. Bitte geben Sie aber im Zweifelsfall lieber kein als ein marginales Trinkgeld. Wenn Sie sich ganz persönlich bei Ihren BegleiterInnen bedanken möchten, können Sie auch Teile Ihrer Ausrüstung verschenken. Bitte geben Sie aber in keinem Fall gebrauchte Kleidung oder Schuhe, sofern diese nicht in sehr gutem Zustand sind. Dies könnte leicht als Beleidigung aufgefasst werden.

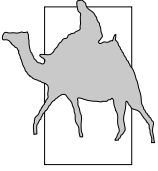
Trinkgelder aller Art sind nicht im Reisepreis eingeschlossen.

FOTOGRAFIEREN UND FILMEN

Beim Fotografieren von Personen sollte man sich große Zurückhaltung auferlegen, denn die Tradition verbietet die Abbildung von Menschen gänzlich. Während sich aber Männer und teilweise Kinder doch ganz gerne mal ablichten lassen, gilt das Fotografieren von Frauen als 'aib', als Schande. Also fragt man vorher die betreffende Person um Erlaubnis (das geht auch mit Zeichensprache) und fotografiert NICHT, wenn der- oder diejenige Einwände erhebt. Ansonsten ist das Fotografieren von militärischen Objekten (Kasernen, Straßensperren, Militärfahrzeuge, Soldaten) verboten; wenn Filmmaterial, im schlimmsten Fall sogar die Kamera eingezogen werden sollte, sind Verhandlungen meist zwecklos.

MÜLLVERMEIDUNG

- Versuchen Sie schon beim Einkauf in Deutschland auf Umverpackungen zu verzichten. So gibt es beispielsweise Feuchttücher



Reisemerklblatt Jordanien

Nächte im Camp

Bei unseren Expeditionen und Trekkings treffen wir in der Regel ein bis zwei Stunden vor Einbruch der Dunkelheit am Lagerplatz für die Nacht ein. Sofort nach Ankunft werden die Zelte ausgegeben, die die Teilnehmer selbst aufbauen. In der Zwischenzeit richten die Fahrer, Guides und der Reiseleiter die Küche ein. Nehmen Sie es aber bitte einem Fahrer, der den ganzen Tag gefahren ist, nicht übel, wenn er sich mal „faul in die Ecke setzt“, anstatt zu helfen.

Die Mitreisenden, die mit dem Zeltaufbau bzw. der Einrichtung des Schlafplatzes fertig sind, beteiligen sich an den anfallenden Küchenarbeiten wie Gemüseseputzen und Spülen. Bis zum Einbruch der Dunkelheit sollte der Hauptteil der abendlichen Arbeiten erledigt sein.

Gegessen wird in der Regel in der Dämmerung oder aber beim Schein des Lagerfeuers.

Anschließend kann man's sich – sofern genügend Holz vorhanden ist – am Feuer gemütlich machen und „de Schnüss schwade“ (kölsch für: erzählen).

Da es außer dem meist grandiosen Sternenhimmel und anderen Nebensächlichkeiten keine Gelegenheit gibt, die Nacht „auf den Kopf zu hauen“, liegen oft alle schon um 21 Uhr in den Betten.

Dafür wird man morgens kurz nach Sonnenaufgang wach (im Frühling und Herbst etwa 6 Uhr). Nach dem Frühstück bauen die Teilnehmer ihre Zelte ab und packen ihren persönlichen Kram, während Fahrer/Guides und Reiseleiter die Ausrüstung verstauen.

nicht nur einzeln verpackt, sondern auch in wiederverschließbaren Boxen zu kaufen.

- Bitte werfen Sie auf keinen Fall Müll in die Landschaft. Wir führen Abfallsäcke mit.
- Bitte werfen Sie auf keinen Fall verbrauchte Batterien weg, sondern nehmen Sie diese wieder mit nach Deutschland. Besser noch: Verwenden Sie ein Feuerzeug.
- Entsorgen Sie benutztes Toilettenpapier bei Ihrem Gang hinter die nächste Düne, indem Sie dieses verbrennen oder reinigen Sie sich mit klarem Wasser, so wie es die Menschen dort tun. Da die jordanischen Abwassersysteme nicht auf Klopapier eingestellt sind, werfen Sie dieses bitte in Hotels nicht in die Kloschüssel, sondern in die bereitstehenden Abfallkörbe.
- Versuchen Sie, auch beim Einkauf im Land auf Einwegflaschen und Aluminium Dosen, Plastikverpackungen und die allgegenwärtigen Plastiktüten zu verzichten. Verlangen Sie in Restaurants beispielsweise Softdrinks in Mehrwegflaschen. Auch das in Restaurants gereichte Karaffenwasser (mayya adi) ist gesundheitlich unbedenklich.
- Auf allen Überlandtouren führen wir Trinkwasser in speziellen Trinkwasserkanistern mit. Dieses Wasser können Sie sich in mitgebrachte handelsübliche Trinkflaschen, am besten aus Aluminium, abfüllen. Sie helfen uns damit, einen Großteil des Mülls einzusparen und die Landschaft zu erhalten.

REISEN IM RAMADAN UND WÄHREND DES IHD

Während des islamischen Fastenmonats, dem Ramadan, ist das gesamte öffentliche Leben tagsüber stark eingeschränkt. Von Sonnenaufbis untergang ist es Muslims mit wenigen Ausnahmen (etwa Schwangeren, alten Menschen und Kindern) untersagt, etwas „zu sich zu nehmen“ (Speisen, Getränke, Nikotin...). Wenn auch nicht alle Jordanier diese strengen Fastenregeln einhalten, sind die Menschen oft etwas gereizt und würden es einem Nicht-Muslim übel nehmen, wenn er diese Regeln durchbrechen sollte. Außerhalb der Hotels sind deswegen tagsüber alle Restaurants geschlossen, generell bekommt man während dieser Zeit keinen Alkohol ausgeschenkt. Das Leben verlagert sich weitgehend in die Abend- und Nachtstunden: während des Ramadan sind Lokale und Läden bis tief in die Nacht geöffnet und voller Leben.

Auf unseren Überlandtouren und während der Treks können wir aber wie gewohnt kochen und essen.

HINWEISE ZUM TAGESABLAUF

VERPFLEGUNG

Die Verpflegung vor Ort wird soweit wie möglich „arabisch“ oder „beduinisch“ sein. Das bedeutet Reis, Fleisch (Schaf, Ziege, Huhn) und Fladenbrot (teils von uns selbst gebacken). Dazu kommen je nach Angebot Gemüse, Obst und Hülsenfrüchte.

Während der Überlandtouren und Treks bereiten wir unser Frühstück (Tee, Fladenbrot, Honig/Marmelade, manchmal Joghurt und Cornflakes) selbst zu. Mittags wird gepicknickt (Brot und Rohkost in Form von Salat oder Gemüse, manchmal Joghurt, Thunfisch oder Käse). Eine Essenspause während der heißesten Stunden des Tages müssen wir bei den Expeditionen wegen der Fahrer, bei den Treks wegen der Tiere einhalten. Das Abendessen ist in der Regel die Hauptmahlzeit, in der Regel bestehend aus Reis oder frischem Brot und Gemüse oder einer Fleischspeise (oft mit Labban, einer Art Sauermilch, zubereitet). Fleisch gibt es jedoch den Landessitten entsprechend keineswegs täglich. Die tätige Mithilfe aller Mitreisenden beim Holzsammeln, bei Lagerauf- bzw. abbau und der Küchenarbeit setzen wir voraus.

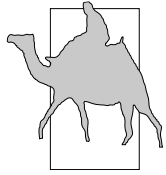
Das Frühstück in den Hotels ist entweder „englisch“ (Kaffee oder Tee, Toast, Marmelade und Rührei) oder ein Buffet, das zusätzlich mit Rohkost und Labban „angereichert“ ist.

Bei Hotelübernachtungen nehmen wir das Abendessen entweder im Hotel (meist Pommes frites oder Reis mit gegrilltem Fleisch und Salat) oder in einem Restaurant ein. Hier können wir dann auch die vielfältigen kalten und heißen Vorspeisen, die *mezze*, probieren.

UNTERBRINGUNG

Die Unterbringung erfolgt entweder in einfachen, aber ordentlichen Hotels (Zimmer mit eigenem Bad/Dusche) oder in Zelten (geräumige Drei-Personen-Kuppelzelte, die aber maximal mit 2 Personen belegt werden).

- Hotelübernachtungen: In allen Städten des Landes kann es von Zeit zu Zeit zu Wasserausfällen kommen. Der hoteleigene Wassertank ist dann in der Regel in Kürze leer und die heißersehnte Dusche muss auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden... Auch Stromausfälle sind nicht selten.



Reisemerckblatt

Die Heizungen in den Hotels fallen ebenfalls von Zeit zu Zeit aus bzw. werden nur in den Abendstunden in Betrieb gesetzt.

- Zeltübernachtungen:

Wer möchte, kann außer im Zelt selbst natürlich auch draußen im „Hotel der 1000 Sterne“ nächtigen. Schlafsäcke müssen prinzipiell mitgebracht werden (s.o.)